

Banges Warten auf die EZB

02.08.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Das Enttäuschungspotenzial des heutigen EZB-Treffens ist zwar groß, nachdem ihr Präsident Mario Draghi die Hoffnungen auf starke monetäre Impulse geweckt hat. Aus unserer Sicht ist es jedoch nicht entscheidend, ob schon heute die Zinsen gesenkt, die Sicherheitsregeln verwässert und das SMP reaktiviert werden. Die wichtigste Botschaft dürfte lauten: Die Geldpolitik bleibt ultra-locker und die EZB ist bereit, mit unkonventionellen Maßnahmen den Euro zu "stützen", auch in Kooperation mit dem Lieblingsspielzeug der "Rettungseuropäer", dem ESM. Auch die Entscheidung der Fed, die bestehende Politik beizubehalten, stimmt uns deshalb nicht negativ. Zum einen ist QE3 nicht vom Tisch. Zum anderen bleiben die Zinsen niedrig bis Ende 2014, sprich die Realzinsen bleiben negativ. Das ist ein positives Umfeld für Sachwerte wie Rohstoffe.

Energie

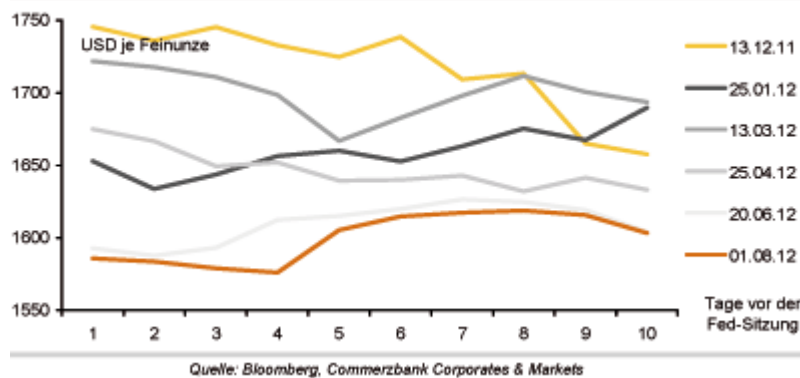
Den gestrigen Ölpreisanstieg in einem sonst sehr negativen Rohstoffmarktumfeld kann man als ein Zeichen relativer Stärke deuten. Die Gründe dafür sind zum einen die hohen geopolitischen Risiken in Bezug auf den Iran-Konflikt. Zum anderen aber hat der massive Abbau der US-Lagerbestände bei Rohöl und Ölprodukten überrascht, wobei das US-Energieministerium einen Rückgang der Rohölläger um 6,5 Mio. Barrel gemeldet hat, statt den erwarteten 1 Mio. Barrel. Bei Benzin und Destillaten wurden statt dem erwarteten Aufbau Rückgänge um rund 2,2 Mio. bzw. 1 Mio. Barrel berichtet.

Der Rückgang der Rohöllagerbestände kann zwar mit den geringeren Rohölimporten, insbesondere im Golf von Mexiko, erklärt werden, die in der Vergangenheit häufig eine Woche später wieder gedreht haben. Diesmal könnte der Effekt jedoch anhalten. Denn angesichts der hohen US-Ölproduktion und des Ausfalls der riesigen Motiva-Raffinerie in Port Arthur in Texas besteht zurzeit wenig Anreiz für höhere Importe. Insbesondere dürfte Saudi-Arabien seine US-Exporte von zuvor rund 1,45 Mio. Barrel täglich reduziert haben, worauf auch die jüngste Statistik von Oil Movements und die Umfragen zur OPEC-Produktion hindeuten.

Edelmetalle

Wie erwartet hat die US-Notenbank Fed gestern keine neuen Maßnahmen zur Lockerung der Geldpolitik angekündigt. Die Befürworter von QE3 wurden damit enttäuscht. Auch die Ergebnisse der heute stattfindenden EZB-Sitzung könnten mit Enttäuschung aufgenommen werden. Gold rutschte schon gestern zum ersten Mal seit einer Woche wieder unter die Marke von 1.600 USD je Unze. In Euro ausgedrückt handelte das gelbe Edelmetall kurzzeitig unter 1.300 EUR. Die Abwärtsbewegung könnte sich vorübergehend weiter fortsetzen. Mittel- bis langfristig betrachtet gehen wir jedoch klar von steigenden Goldpreisen aus.

Einer der Gründe dafür ist das Kaufinteresse der Zentralbanken. Wie die koreanische Zentralbank heute mitteilte, hat sie im Juli 16 Tonnen Gold gekauft. Damit wurden die Goldreserven auf 70,4 Tonnen aufgestockt. Sie machen aber nach wie vor nur 0,9% der gesamten Währungsreserven aus, so dass Potenzial für weitere Goldkäufe besteht. Zuletzt hatte die koreanische Zentralbank im November 2011 ihre Goldreserven aufgestockt.

GRAFIK DES TAGES: Goldpreis im Vorfeld von Fed-Sitzungen häufig schwächer**Industriemetalle**

Die Industriemetalle zählten gestern zu den größten Verlierern im Rohstoff-Sektor und standen in der Breite deutlich unter Druck. Zum einen wurden im Vorfeld der Zentralbanksitzungen die hohen Erwartungen ausgepreist, zum anderen sorgten schwache Konjunkturdaten für schlechte Stimmung. Nachdem schon der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in China gestern Morgen enttäuschte, blieb auch das US-Pendant dazu, der ISM-Index, am Nachmittag hinter den Erwartungen zurück. Dieser konnte zwar im Vergleich zum Vormonat leicht zulegen, verharrte aber weiter im restriktiven Bereich. In der Eurozone gaben die Einkaufsmanagerindizes fast überall nach und befinden sich auf Rezessionsniveaus. Die moderate Preiserholung heute Morgen könnte auf wackligen Beinen stehen, vor allem dann, wenn die EZB die Markterwartungen enttäuscht.

Die LME führt zum 1. April 2013 neue Regeln für ihre Lagerhausbetreiber ein. So wird die Minimummenge an Nickel und Zinn, die die Lagerhausbetreiber täglich dem Markt zur Verfügung stellen müssen, auf 60 Tonnen pro Lagerort erhöht. Damit möchte die LME langen Wartezeiten bei der Auslieferung dieser Metalle entgegenreten. Der aktuell lange Rückstau bei Aluminium hat zu Kritik am Regelwerk der LME und zu hohen physischen Prämien beim Leichtmetall geführt. Die neuen Regeln für Nickel und Zinn sind zwar eine Verbesserung, gehen aber u.E. nicht weit genug.

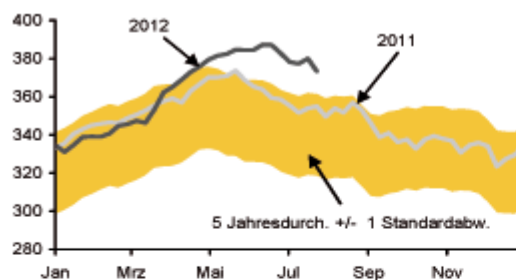
Agrarrohstoffe

Meldungen aus Russland ließen gestern die Preise für Getreide fallen. Im Schlepptau der Weizenpreise, die bereits den zweiten Tag infolge kräftig fielen, gaben auch die Sojabohnen und Mais nach. Nach neuesten Prognosen der russischen Regierung wird Russland in diesem Erntejahr zwischen 11 Mio. und 15 Mio. Tonnen Getreide exportieren können. Mit 75 bis 80 Mio. Tonnen liegen die Prognosen für die Getreideernte zwar weit unter dem Vorjahreswert von 94 Mio. Tonnen, trotzdem gab diese Nachricht ausreichend Sicherheit, dass Russland genügend Getreide für den Export zur Verfügung haben wird und dementsprechend auf das vom Markt befürchtete Exportverbot verzichten kann. Zwar sind im Norden und Osten der wichtigsten US-Anbaugebiete Regenfälle angekündigt, von denen vor allem die Sojabohnen noch profitieren könnten.

Für Mais kommen diese allerdings zu spät, um die Ernteaussichten noch zu verbessern. Zudem zeigt die Wetterlage im Rest des Mittleren Westens der USA, aber auch in den dürregeplagten Anbaugebieten im Schwarzmeerraum für die nächsten Wochen überdurchschnittliche Temperaturen im Vergleich zu den Vorjahren. Anlass für zuviel Optimismus besteht daher nicht. Australien, letztes Jahr noch der weltweit zweitgrößte Weizenexporteur, rechnet ebenfalls mit einer 18% geringeren Weizenproduktion als im Vorjahr. Die Sorgen vor einer weltweiten Unterproduktion sind daher nicht gebannt.

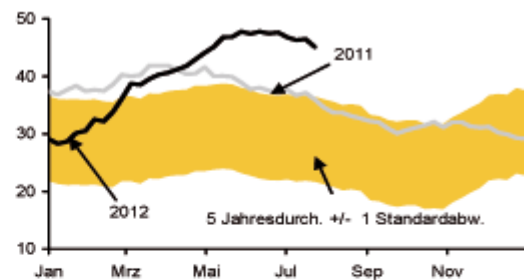
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



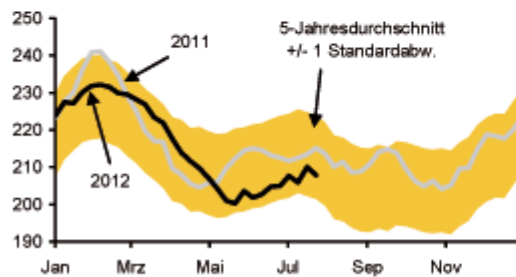
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



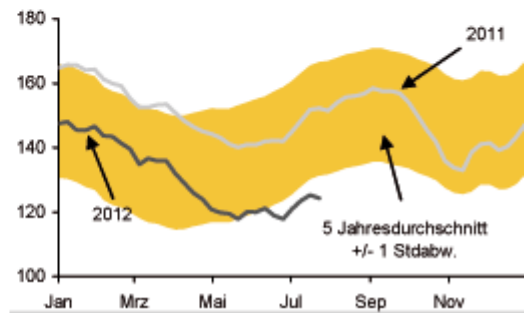
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



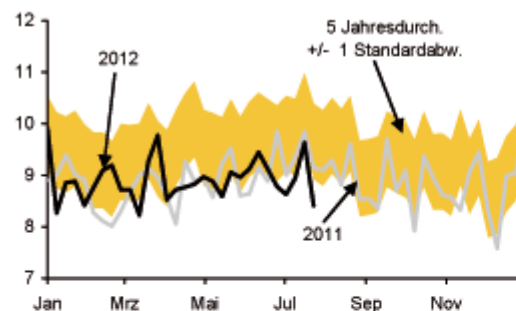
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



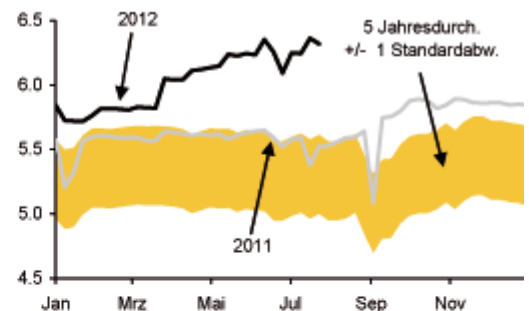
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



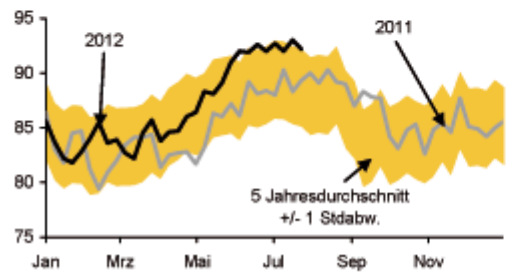
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



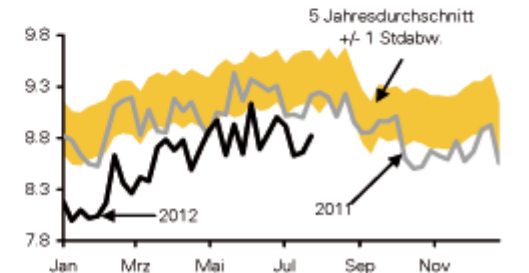
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Raffinerieauslastung in Prozent



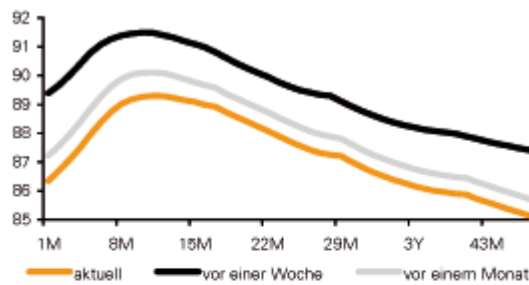
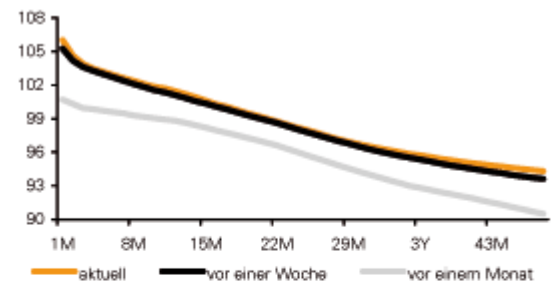
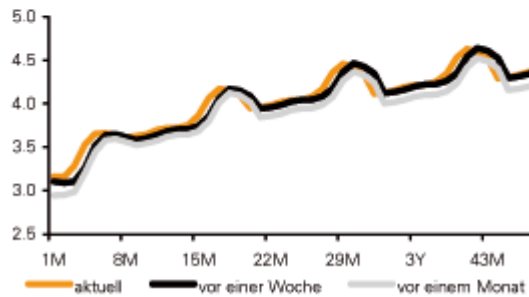
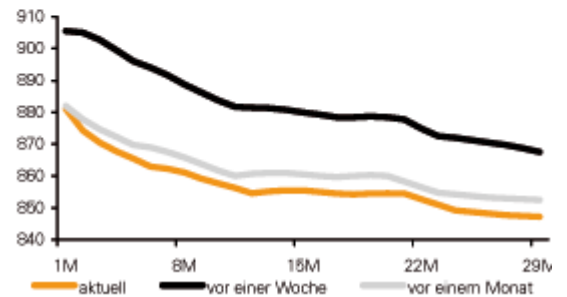
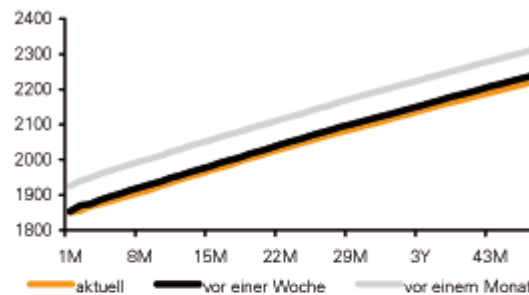
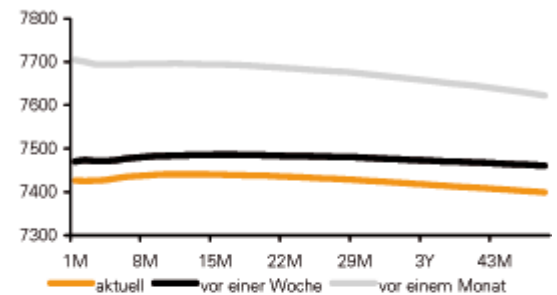
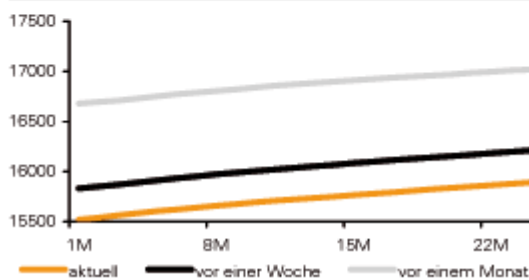
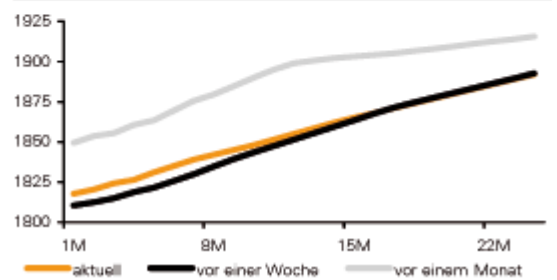
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

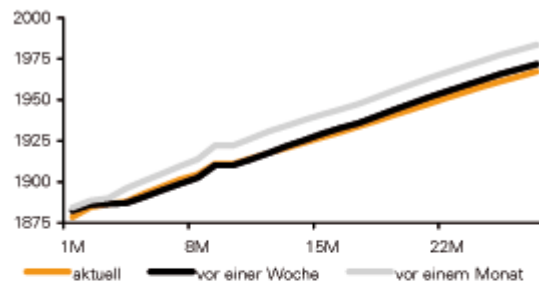
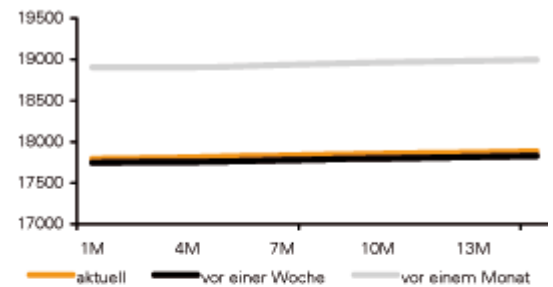
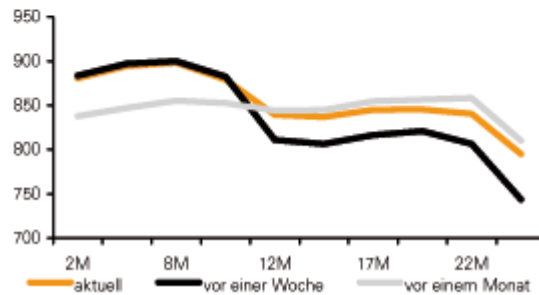
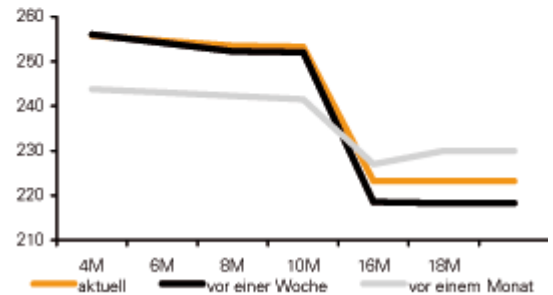
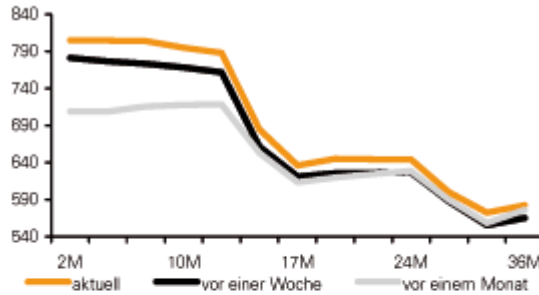
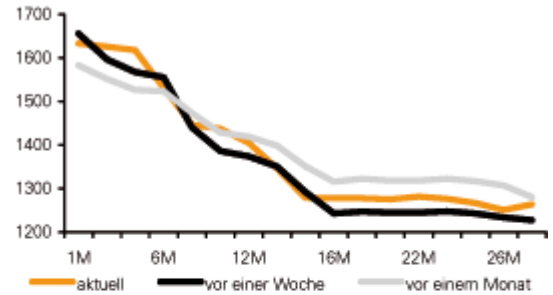
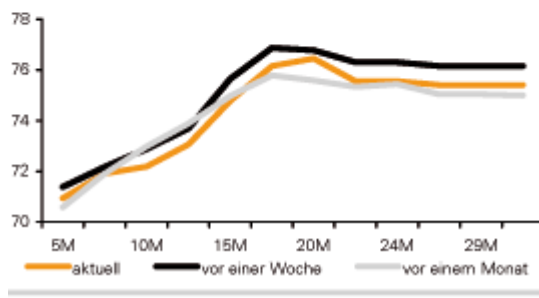
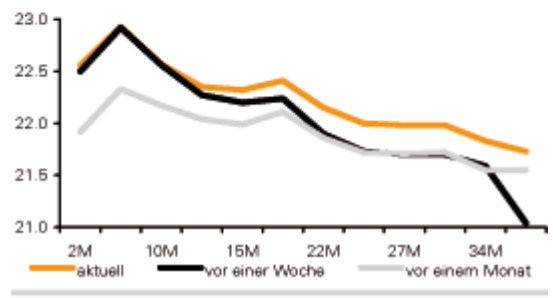
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	106.0	1.0%	0.7%	8.9%	-1%
WTI	88.9	1.0%	-0.6%	6.1%	-10%
Benzin (95)	997.0	-0.4%	4.0%	6.4%	7%
Gasöl	909.5	0.4%	0.3%	7.6%	-2%
Diesel	938.3	0.7%	2.4%	7.3%	0%
Kerosin	968.8	0.8%	2.5%	9.2%	0%
Erdgas HH	3.17	-1.2%	1.8%	12.0%	8%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1861	-1.5%	-0.6%	-2.2%	-8%
Kupfer	7425	-1.8%	-0.1%	-2.1%	-2%
Blei	1884	-1.9%	0.3%	0.6%	-7%
Nickel	15550	-2.0%	-1.4%	-6.6%	-16%
Zinn	17800	-1.7%	0.6%	-5.6%	-7%
Zink	1822	-1.1%	0.4%	-2.6%	-1%
Stahl	400	0.0%	-1.2%	0.0%	-25%
Edelmetalle 3)					
Gold	1599.5	-0.9%	-0.9%	0.2%	2%
Gold (EUR)	1308.3	-0.3%	-0.6%	0.3%	8%
Silber	27.4	-2.0%	-0.3%	-0.2%	-1%
Platin	1399.3	-1.2%	-0.2%	-3.7%	0%
Palladium	582.9	-1.1%	2.5%	1.1%	-11%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	255.8	-1.8%	-1.6%	11.7%	26%
Weizen CBOT	879.5	-1.0%	-0.4%	14.0%	35%
Mais	800.5	-0.7%	3.1%	23.5%	25%
Sojabohnen	1638.8	-4.8%	-1.4%	9.3%	36%
Baumwolle	70.1	0.4%	-0.5%	-2.7%	-23%
Zucker	22.56	-0.4%	-4.3%	3.4%	-3%
Kaffee Arabica	174.6	0.1%	-1.0%	2.6%	-23%
Kakao	2401	1.1%	7.7%	4.9%	14%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2225	-0.6%	-0.4%	-2.7%	-6%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	373586	-	-1.7%	-3.5%	5%
Benzin	207870	-	-1.0%	1.5%	-3%
Destillate	124285	-	-0.8%	4.6%	-18%
Ethanol	19401	-	2.1%	-6.5%	3%
Rohöl Cushing	45100	-	-3.0%	-4.9%	25%
Erdgas	3189	-	0.8%	6.1%	18%
Gasöl (ARA)	2347	-	0.4%	8.8%	-7%
Benzin (ARA)	596	-	-18.1%	0.5%	-13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4878425	-0.2%	0.8%	0.9%	10%
Shanghai	325297	-	3.9%	5.1%	79%
Kupfer LME	248625	-0.1%	-1.1%	-3.3%	-47%
COMEX	48152	0.1%	0.1%	-9.7%	-42%
Shanghai	156510	-	-2.8%	14.2%	34%
Blei LME	326775	-0.1%	-1.8%	-6.7%	5%
Nickel LME	115884	0.8%	3.7%	12.7%	12%
Zinn LME	11740	-0.2%	0.6%	-4.2%	-44%
Zink LME	997125	-0.3%	-1.2%	0.5%	12%
Shanghai	319452	-	-2.5%	-5.0%	-20%
Stahl LME	57070	0.0%	0.0%	102.8%	43%
Edelmetalle***					
Gold	77040	0.0%	0.0%	-0.5%	6%
Silver	578365	0.3%	0.3%	0.6%	5%
Platin	1352	0.0%	0.1%	0.9%	-4%
Palladium	1942	-0.5%	-0.5%	-1.3%	-10%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/38004--Banges-Warten-auf-die-EZB.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).